

Amtsblatt

der Stadt

Schleusingen



SCHLEUSINGEN

DIE GRAFEN

DER BERGSEE

DIE BIOSPHÄRE

und deren Ortsteile Fischbach, Geisenhöhn, Gethles, Gottfriedsberg, Heckengereuth, Rappelsdorf, Ratscher, Nahetal mit den Orten Hinternah, Schleusingerneudorf und Silbach, Waldau-Oberrod mit den Orten Waldau und Oberrod, und St. Kilian mit den Orten Altendambach, Breitenbach, Erlau, Hirschbach und St. Kilian

**Kostenfrei in jedem Haushalt
der Stadt Schleusingen
und Ortsteile**

2. Ausgabe 2025

28. Februar 2025

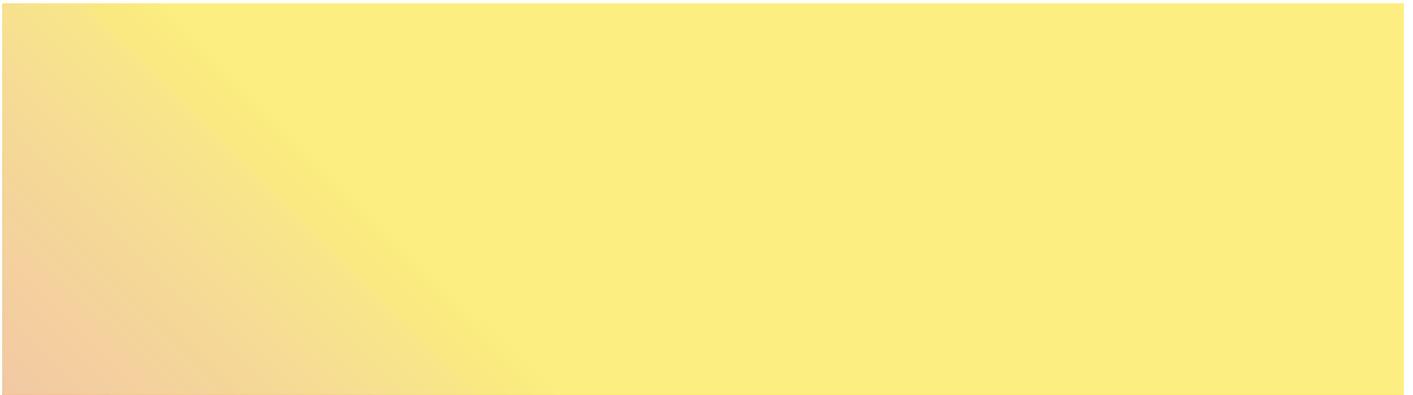
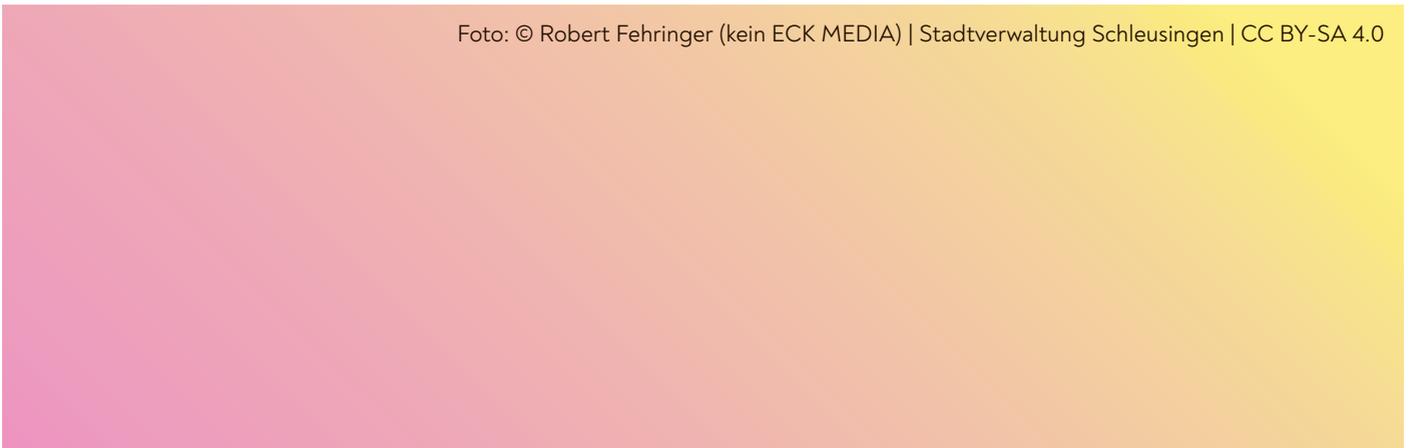


Foto: © Robert Fehring (kein ECK MEDIA) | Stadtverwaltung Schleusingen | CC BY-SA 4.0



Die nächste Ausgabe erscheint am 28.03.2025,
Redaktionsschluss: Freitag, der 14.03.2025

Aktuelles

Gratulationen



Am 04.02.2025 feierte Frau Brigitte Amarell aus Silbach ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Alexander Brodführer und Landrat Sven Gregor gratulierten Frau Amarell recht herzlich.

Bürgermeistersprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters der Stadt Schleusingen findet am Donnerstag, den **10. April 2025** in der Zeit von **16.00 Uhr bis 17.30 Uhr** im **Büro des Bürgermeisters** statt.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Sollten Sie jedoch Unterlagen oder sonstige Informationen zu Ihrem Anliegen haben, können Sie diese gern im Vorfeld zur besseren Vorbereitung per Mail an rathaus@schleusingen.de senden (Betreff: Bürgermeistersprechstunde)

Vielen Dank!

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Grundsteuerreform

An alle Grundsteuerpflichtigen,

bitte beachten Sie die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Grundsteuerreform.

Mit Inkrafttreten der Grundsteuerreform zum 01.01.2025 wurden **alle bestehenden** Grundsteuerbescheide kraft Gesetz zum 31.12.2024 aufgehoben.

Die Grundsteuerbeträge werden sich in jedem Fall ändern. Leisten Sie daher bitte für das Jahr 2025 so lange **keine** Grundsteuerzahlungen, **bis** Sie einen **neuen Grundsteuerbescheid** erhalten!

Mit dem neuen Grundsteuerbescheid werden Ihnen die Fälligkeiten der Grundsteuer sowie etwaige Konto einzüge auf Grundlage vorliegender Einzugsermächtigungen angezeigt.

Sollte keine Einzugsermächtigung bei uns vorliegen, wird Ihnen ein SEPA-Lastschriftmandat zusammen mit dem Grundsteuerbescheid übersandt. Sie können damit den Einzug der zukünftigen Grundsteuern beauftragen.

Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an die Stadtkasse, Tel. 036841 34762.

Alexander Brodführer
Bürgermeister

Ausschreibung

Verkauf Grundstücke mit Gebäude (ehemals Feuerwehr) in Waldau, Kirchwiesenweg 2

Die Stadt Schleusingen beabsichtigt den Verkauf der nachfolgenden bebauten Grundstücke (ehemals Feuerwehr) in Waldau, Kirchwiesenweg 2, Gemarkung Waldau, Flur 2.

Flurstück 68/4	mit einer Fläche von 522 m ²	(Gebäude- und Freifläche - öffentliche Zwecke)
Flurstück 68/1	mit einer Fläche von 100 m ²	(Gebäude- und Freifläche - öffentliche Zwecke)

zum Höchstgebot.

Die Grundstücke liegen im Innenbereich.

Das Mindestgebot beträgt 75.000,00 €.

Der Verkehrswert für das Grundstück mit Gebäude und das unbebaute Grundstück beträgt lt. Gutachten 103.500,00 €.

Nähere Angaben zu o.g. Grundstücken und Gebäude und Einsicht in das Gutachten können im Bauamt der Stadtverwaltung Schleusingen nach vorheriger Terminvereinbarung eingeholt werden.

Die Angebote für den Grundstückserwerb sind bis

15.04.2025

in der Stadtverwaltung Schleusingen, Markt 9, Bauamt, in einem verschlossenen Umschlag mit der Bezeichnung „Kaufangebot ehemalige Feuerwehr Waldau, Kirchwiesenweg 2“ einzureichen.

Über den Grundstücksverkauf wird der Stadtrat der Stadt Schleusingen nach erfolgter Angebotsprüfung entscheiden.

gez. Alexander Brodführer
Bürgermeister

Jagdgenossenschaft Schleusingen

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung

am Dienstag, den 25. März 2025 um 17:00 Uhr
im Ratszimmer der Stadt Schleusingen,
Markt 9, 98553 Schleusingen

Teilnahmeberechtigt an dieser Versammlung der Jagdgenossen sind ausschließlich Eigentümer und Eigentümerinnen von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Schleusingen gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf (§ 9 Abs. 1 Bundesjagdgesetz).

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Mehrheitsverhältnisse
3. Berichte zum Jagdjahr 2024 (Vorsteher, Kassenwart, Kassenprüfung)
4. Diskussion zu den Berichten
5. Entlastung Vorstand
6. Neuwahl Vorstand
7. Beschluss über die Verteilung und Verwendung des Reinertrages
8. Sonstiges

Anmerkung:

Bei der Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft kann sich jeder Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie oder dessen Ehegatten, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen bevollmächtigten, volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen vertreten lassen.

Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

gez. Alexander Brodführer
Notvorstand

Teiljagdgenossenschaft Rappelsdorf

Jahresversammlung

Der Jagdvorstand Rappelsdorf informiert:

Am **Freitag, den 28.03.2025** findet die Jahresversammlung der Teiljagdgenossenschaft in der Alten Schule Rappelsdorf statt. Beginn ist **19:00 Uhr**.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstands
- Vorstellung der neuen Satzung
- Beschluss der neuen Satzung
- Kassenbericht
- Entlastung des alten Vorstands
- Wahl des neuen Vorstands
- Diskussion Verwendung der Pacht
- Beschlussfassung
- Verschiedenes

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Im Anschluss lädt der Jagdpächter zu einem Essen und gemütlichem Beisammensein ein.

Der Jagdvorstand

SV Nahetal Hinternah e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung



Liebe Mitglieder des SV Nahetal Hinternah e.V.,

am 21.03.2025 um 19:00 Uhr im Sportlerheim des SV Nahetal, Nahe Sportanlage findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Stimmberechtigten
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des Vorstandes und der Abteilungen
4. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
5. Aussprache und Anträge
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verschiedenes
8. Schlusswort des Vorsitzenden

gez. Vorstand

T. Heublein

Ende des amtlichen Teiles

Vereinsnachrichten

SV 08 Engertal Schleusingerneundorf e.V.

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung



Liebe Sportfreundin, Lieber Sportfreund,

hiermit laden wir dich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des SV 08 Engertal Schleusingerneundorf e.V. recht herzlich ein.

Ort: Vereinsheim -SV 08 Engertal-; Am Sportplatz

Tag: Freitag, 07.03.2025

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

Bericht des Vorstandes
Bericht des Schatzmeisters
Kassenprüfungsbericht
Entlastung des Vorstandes
Diskussion

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnungspunkte sind bis 6 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Bogensport - SV Nahetal

Jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr sind abwechselnd 10 Hortkinder der Grundschule Hinternah mit ihrer Hortnerin, Frau Bianca Kolk, in der Turnhalle Hinternah. Dort üben sie unter fachlicher Anleitung der Bogensportler des SV Nahetal Hinternah e.V. das Bogenschießen.

Wer Interesse am Bogensport hat, kann sich gerne beim SV Nahetal Hinternah, E-Mail: kontakt@sv-nahetal.de melden.



Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat lädt ein:

Veranstaltungsort: Künstlerhof Roter Ochse

11.03.2025

10:00 - 11:30 Uhr

Sprechstunde

Wir haben ein offenes Ohr für Sie und stehen Ihnen mit helfender Hand zur Seite.
Schauen Sie einfach mal bei uns rein!

Digitaler Engel:

Unterstützung für Ältere im digitalen Wandel

Der **Digitale Engel** hilft älteren Menschen, digitale Angebote besser zu verstehen und zu nutzen. Mit Infomobilen touren Expert*innen durch Deutschland, besonders in ländliche Regionen, und geben persönliche Beratung.

Thementour in Schleusingen (17. - 19. März):

Thema: Elektronische Patientenakte & E-Rezept

Stationen:

- 17.3. 14-16 Uhr: DGH OT Waldau
- 18.3. 10-12 Uhr: Sportlerheim Erlau
- 18.3. 14-16 Uhr: Brandtsköpphaus Hinternah
- 19.3. 10-12 Uhr: Tagespflege Herbstrose Schleusingen
- 19.3. 14-16 Uhr: Alte Schule Breitenbach

Eintritt frei! Kommen Sie vorbei!

16.02.2025

Ursula Zwiener

WIR laden ein zum



Kino im Roten Ochsen Schleusingen

Sonntag, 23. März 2025

Beginn : 17 Uhr (zum Plaudern gerne schon früher)

mit dem Film:



„Der Buchspazierer“

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Ein Angebot des Seniorenbeirates der Stadt Schleusingen
für **ALLE** Generationen!



Veranstaltungen



Neues aus dem Brandtsköppshaus in Hinternah

DER BESONDERE FILM

Am Donnerstag, 13.03.2025, um 19:30 Uhr können Sie den Film „Maria Montessori“ erleben.

Gezeigt wird die Geschichte von Maria Montessori in ihren ersten Berufsjahren.

Sie entwickelte revolutionäre Lernmethoden, die heute weltweit anerkannt sind.

Anfang des 20. Jahrhunderts waren sie revolutionär.

Maria Montessori war der Meinung, dass Kinder durch Zuneigung und Zuwendung statt Disziplin und Gewalt lernen sollten.

Das neue Historiendrama zeigt die Methoden und den Menschen.

Bitte um Platzreservierung Tel. mobil 0157 5284 5202

Sonstiges

KAG Oberzentrum Südthüringen



Kommunale Arbeitsgemeinschaft

Oberhof | Schleusingen | Suhl | Zella-Mehlis

Entwicklung Oberzentrum Südthüringen

**Gemeinsam lässt sich auch ein Mammut bewältigen –
Unternehmerfrühstück im Oberzentrum Südthüringen**

31.01.2025

Im Rahmen des Friedberg Management Stammtisches kamen mehr als 20 Vertreter aus 15 verschiedenen Branchen des Gewerbe- und Industriegebietes Friedberg in Suhl zum Unternehmerfrühstück zusammen. Gemeinsam mit der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Oberzentrum Südthüringen und Mitarbeitern aus der gemeinsamen Wirtschaftsförderung fand ein offener Austausch statt, bei dem wirtschaftliche Herausforderungen, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter und mögliche Kooperationsansätze intensiv besprochen wurden.

Das von den Unternehmern auf dem Friedberg initiierte Unternehmerfrühstück zeigte einmal mehr, wie wertvoll der regelmäßige Austausch untereinander ist. Ob steigende Energiepreise, Fachkräftemangel oder neue Verordnungen - die Herausforderungen ähneln sich, und der Dialog hilft, gemeinsam Lösungen zu finden.

„Je mehr Knoten im Netzwerk existieren, desto höher ist der Nutzen für alle Beteiligten“, fasste Teilnehmer Dr. Ing. Andreas Patschger, Leiter der Koordinierungsstelle vom Thüringer Zentrum für Maschinenbau (ThZM), treffend zusammen.



Das Unternehmerfrühstück des Friedberg Management Stammtisches fand im Business Vital Hotel statt. Fotos: Anne Schlegel

Das Mammut gemeinsam bezwingen

Damit stieg Patschger in ein zentrales Thema des Treffens ein: die Vorstellung des Thüringer Zentrums für Maschinenbau (ThZM) und sein Mehrwert für die Unternehmen. Als Innovationsplattform für das produzierende und verarbeitende Gewerbe in Thüringen identifiziert es Innovationsbedarfe, vermittelt Kooperationspartner aus Wirtschaft und Forschung und unterstützt Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Durch den gezielten Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse hilft es außerdem, Forschungsergebnisse in die Praxis zu bringen. Als besonders wertvoll für die Unternehmen kann das ThZM zudem als Bindeglied auftreten, wenn es um die Unterstützung bei der Prozesssicherung geht.

So erörterten die Teilnehmer in der Diskussion, ob das ThZM beispielsweise bei der Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung und Produktion unterstützen kann. Das ThZM bietet in diesem Fall die Möglichkeit, Unternehmen miteinander zu verknüpfen. „Gemeinsam lässt sich auch ein Mammut bewältigen“, brachte Dr. Ing. Patschger das Angebot mit einer passenden Analogie auf den Punkt und hob die Stärke des Netzwerks hervor - Unternehmen werden gezielt vernetzt, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Derzeitiger Vorsitzender der KAG und Oberbürgermeister der Stadt Suhl, André Knapp sowie Amtskollege Alexander Brodführer, Bürgermeister der Stadt Schleusingen, ergänzen den Wert der Einbindung der Kommunen in Wirtschaftsnetzwerke: „Durch regelmäßigen Austausch zwischen Unternehmen und Kommunen können wir die Standortbedingungen der Region nachhaltig steigern, indem wir gezielt an Lösungen arbeiten, die sowohl wirtschaftliche als auch infrastrukturelle Verbesserungen vorantreiben und so die langfristige Attraktivität des Standorts sichern“.

Ein konkretes Beispiel für den Mehrwert des Austauschs zwischen Unternehmen und der KAG ist die Nachfrage nach Fördermöglichkeiten für Solarenergie. Die Unternehmensvertreter interessieren sich für den Einsatz von Photovoltaikanlagen, um Stromkosten zu senken und ihre Energieversorgung unabhängiger zu gestalten. Die KAG nimmt diese Anfrage auf und leitet sie an ihre Förderlotsin Franziska Matz weiter, die passende Förderprogramme prüft und die Unternehmen gezielt über Unterstützungsmöglichkeiten informieren wird.

Mitarbeiter im Fokus

Neben den wirtschaftlichen Themen standen auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im Fokus. Es wurde besprochen, wie Beschäftigte auch im Winter sicher und zuverlässig - in Bezug auf verschneite Gehwege und Straßen im Gewerbepark - an ihren Arbeitsplatz gelangen. Eine mögliche Lösung könnte ein gemeinsamer Winterdienst der ansässigen Unternehmen sein.

Auch die Mitarbeiterverpflegung war ein wichtiges Thema. Ziel ist es, eine gesunde, ausgewogene und schmackhafte Kantinenversorgung auf dem Friedberg sicherzustellen. Die Unternehmen tauschten sich über Möglichkeiten zur Optimierung des Angebots aus, um die Zufriedenheit der Beschäftigten zu steigern.

Unternehmensbesichtigungen geben Einblick

Den Abschluss des Treffens bildeten Unternehmensbesuche bei der Zwerrenz Automatisierungstechnik GmbH und paragon electronic GmbH.

Während Zwerrenz auf maßgeschneiderte, prozesssichere Automatisierungslösungen, Maschinenbau und Sonderanlagen spezialisiert ist, präsentierte Paragon seine innovativen Lösungen in den Bereichen Sensorik und Akustik im Bereich des Fahrzeugbaus. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich gezielt über Prozesse und Produkte auszutauschen und mögliche Synergien zu identifizieren.

Der Friedberg Management Stammtisch zeigt, wie wichtig Vernetzungen und Zusammenarbeit für die Unternehmen in der Region sind. Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Oberzentrum Südthüringen wird diesen Dialog auch in Zukunft aktiv begleiten und unterstützen.



Tina Gellert von der gemeinsamen Wirtschaftsförderung der KAG und André Knapp (Oberbürgermeister Suhl) sowie Alexander Brodführer (Bürgermeister Schleusingen) begrüßen die Teilnehmer. Der Friedberg liegt auf der Gemarkung beider Städte.

Ziele und Maßnahmen der Wirtschaftsförderung im Stadtrat Schleusingen vorgestellt

28.01.2025

Im Stadtrat Schleusingen präsentierte Christin Ehrhardt, Projektkoordinatorin der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) für das Oberzentrum Südthüringen, den neuen Stadtratsmitgliedern die strategischen Ziele und Handlungsfelder der gemeinsamen Wirtschaftsförderung. Die Städte Oberhof, Schleusingen, Suhl und Zella-Mehlis arbeiten eng zusammen, um die wirtschaftliche Entwicklung der Region langfristig zu stärken.

André Knapp, Vorsitzender der KAG und Oberbürgermeister der Stadt Suhl, unterstreicht die Bedeutung der Vorstellung: „Es ist uns wichtig, dass das Konzept der KAG und die darin formulierten Ziele den neuen Stadträten noch einmal umfassend vorgestellt werden. Nur mit einem gemeinsamen Verständnis können wir die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region nachhaltig vorantreiben. Auch in den Stadträten der anderen drei Städte wird Christin Ehrhardt in den kommenden Wochen die Ziele und Maßnahmen der KAG vorstellen. Schleusingen hat den Anfang gemacht.“

Ehrhardt stellte die Schwerpunkte der gemeinsamen Wirtschaftsförderung vor, darunter die Förderung der Kompetenzfelder Präzisionstechnologie und Glas. Hierbei wird ein branchenspezifisches Netzwerk aufgebaut, das den Austausch fördert und innovative Projekte ermöglicht. Ein einheitlicher Unternehmensservice mit klaren Prozessen und Qualitätsstandards sorgt dafür, dass Unternehmen schnelle und kompetente Unterstützung erhalten. Zudem wird die Region als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum positioniert, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ein weiterer Fokus liegt auf der strategischen Nutzung von Gewerbeflächen. Gemeinsam wollen die Städte eine Vergabestrategie entwickeln, die sowohl Bestandsunternehmen Wachstum ermöglicht als auch Flächen für Neuansiedlungen bereitstellt. Ergänzend dazu wird ein Investorenservice eingerichtet, der Interessenten umfassend begleitet.

Struktur und Organisation

Hinter diesen ehrgeizigen Zielen stehen engagierte Akteure. In der Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung sind Mitarbeiter aus allen vier Städten vertreten.

Zwei Sitzungen pro Monat, um Ziele und Maßnahmen abzustimmen sowie der enge Austausch mit dem Rat der Bürgermeister gewährleisten, dass die Aktivitäten in den vier Städten optimal koordiniert werden.

Christin Ehrhardt übernimmt seit Oktober 2024 die Koordination der Arbeitsgruppe und ist gemeinsam mit ihr für die Umsetzung der Maßnahmen des strategischen Entwicklungskonzepts (SREK) zuständig. In diesem sind die Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung vorgestellt. Ergänzt wird die Arbeitsgruppe von Franziska Matz, der Förderlotsin der KAG, die Unternehmen bei der Akquise von Fördermitteln berät und die Netzwerktreffen organisiert.

Nächste Schritte

Die nächsten Schritte der Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung umfassen unter anderem gemeinsame Unternehmensbesuche, während derer die Unternehmen und Vertreter der Arbeitsgruppe in den Dialog treten können. Außerdem stehen für das Jahr 2025 vier Netzwerktreffen für die Kompetenzfelder Präzisionstechnologie und Glas auf dem Plan, die den Austausch zwischen Unternehmen weiter intensivieren sollen. Ein weiteres Ziel ist der Aufbau eines gemeinsamen CRM-Systems, um die gemeinsame Betreuung von Unternehmen aller Branchen weiter zu optimieren.

Die KAG arbeitet konsequent an der Umsetzung dieser Maßnahmen, um die vereinbarten Ziele effizient zu erreichen und die wirtschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig zu fördern



Christin Ehrhardt stellt im Stadtrat Schleusingen die Schwerpunkte der gemeinsamen Wirtschaftsförderung vor, darunter die Förderung der Kompetenzfelder Präzisionstechnologie und Glas.

Foto: Stadtverwaltung Schleusingen

Studienergebnisse zeigen: Zusammenarbeit der vier Städte im Oberzentrum Südthüringen findet große Zustimmung

14.02.2025

Am Mittwochabend, dem 12. Februar, wurden im Congress Centrum Suhl die Ergebnisse des Studienprojekts „Transformation durch Kooperation? Suhl und Zella-Mehlis im neuen Oberzentrum Südthüringen“ der Bauhaus-Universität Weimar vorgestellt. Die Veranstaltung zog zahlreiche Interessierte an, darunter auch die Bürgermeister und Vertreter der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) für ein Oberzentrum Südthüringen. Besonders erfreulich für die KAG: Die Studie bestätigt, dass die interkommunale Zusammenarbeit in der Region durchweg positiv wahrgenommen wird.

„Die Ergebnisse zeigen klar: Wir sind auf einem vielversprechenden Weg der Zusammenarbeit. Doch dabei wollen wir nicht stehen bleiben“, erklärt André Knapp, Oberbürgermeister der Stadt Suhl und Vorsitzender der KAG. „Unser Ziel ist es, die Kooperation weiter zu vertiefen, um sowohl eine starke Wirtschaft als auch eine höhere Lebensqualität zu fördern. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Region entschlossen anpacken.“ Knapp betonte zudem, wie wertvoll frische Ideen von jungen Talenten seien: „Wir würden uns freuen, wenn die Studierenden während oder nach ihrem Studium zurückkehren, um mit Engagement an der Weiterentwicklung der Region mitzuwirken.“

Impulse für die Zukunft der Region

Das Studienprojekt der Bauhaus-Universität Weimar beleuchtete die interkommunale Zusammenarbeit zwischen Suhl und Zella-Mehlis vor dem Hintergrund des neuen Oberzentrums Südthüringen. Ziel war es, die aktuelle Zusammenarbeit zu analysieren, Herausforderungen zu identifizieren und Potenziale für die gemeinsame Entwicklung der Region aufzuzeigen.

Die Studierenden der Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar führten dazu zahlreiche Interviews und untersuchten unterschiedliche Themenfelder wie Mobilität, Energie, Identität, Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement.

Eine zentrale Erkenntnis des Projekts: Die Zusammenarbeit wird nicht nur als Chance gesehen, durch gebündelte Ressourcen den Herausforderungen der Transformation in der Region zu begegnen, sondern auch als Motor für Innovation und regionale Identität. Besonders die ersten Erfolge der KAG - sichtbar etwa in Kultur- und Ehrenamtsprojekten - wurden von den Befragten positiv hervorgehoben.

„Ein zentrales Ergebnis unseres Projekts war die Feststellung, dass jenseits vergangener Differenzen die heutige interkommunale Kooperation durchweg positiv wahrgenommen wird“, so Anton Brokow-Loga, Projektleiter der Bauhaus-Universität Weimar.

Zusammenarbeit weiter stärken

Die KAG sieht sich durch die Ergebnisse in ihrem Kurs bestätigt und wird die Zusammenarbeit konsequent weiter ausbauen. „Wir nehmen die Impulse aus der Studie auf und werden die Kooperation gezielt intensivieren, um die Region nachhaltig zu stärken“, betont Knapp.

Das Studienprojekt hat nicht nur wertvolle Erkenntnisse geliefert, sondern auch neue Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis gebaut. Die KAG freut sich darauf, den eingeschlagenen Weg gemeinsam mit engagierten Partnern und vielleicht auch zukünftigen Fachkräften konsequent weiterzugehen.

Die Projektergebnisse werden in Teilen auf der Projektseite <https://www.uni-weimar.de/ritt> von „Räume in Transformation Thüringen“ ab April/Mai 2025 verfügbar sein.



Auf Plakaten konnten die Teilnehmer der Veranstaltung die zentralen Ergebnisse der Studie nachlesen. Fotos: Anton Brokow-Loga



Die Studierenden der Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar führten zahlreiche Interviews und untersuchten unterschiedliche Themenfelder wie Mobilität, Energie, Identität, Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement.

Vier Städte, eine Vision – Wie die KAG Oberzentrum Südthüringen die Region bewegt

Interview mit Rennsteig TV

14.02.2025

Oberhof, Schleusingen, Suhl und Zella-Mehlis wachsen zusammen - und damit auch die Chancen für die Menschen vor Ort. Im Interview bei Rennsteig TV geben André Knapp, Oberbürgermeister der Stadt Suhl und derzeitiger Vorsitzender der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Oberzentrum Südthüringen, und Anne Schlegel, Kommunikationsverantwortliche der KAG, spannende Einblicke in die Zusammenarbeit der vier Städte.

„Gemeinsam sind wir stärker - diese Zusammenarbeit bringt uns als Region voran“, betont André Knapp im Gespräch mit Andrea Flörke von Rennsteig TV. Im Interview verraten er und Anne Schlegel, warum die Städte zusammengekommen sind, vor welchen gemeinsamen Herausforderungen sie stehen und welcher Wunsch hinter der intensiven Zusammenarbeit steckt. Dabei wird deutlich: Hier geht es nicht nur um Verwaltungsstrukturen, sondern um eine gemeinsame Vision für die Zukunft der Region.

Spannende Einblicke

Was bewegt die vier Städte dazu, auf enge Zusammenarbeit und gemeinsame Strategien zu setzen? Im Interview wird deutlich, wie die Kooperation konkret gestaltet wird, vor welchen Herausforderungen sie steht und welche Vorteile sich daraus für die Menschen vor Ort ergeben. André Knapp und Anne Schlegel geben dabei praxisnahe Einblicke und zeigen auf, wie die Region durch gemeinsames Handeln gestärkt wird.

Die vollständigen Interviews, ab sofort auf Rennsteig TV und dessen Website (www.rennsteig.tv) verfügbar, beleuchten die Hintergründe und Ziele dieser zukunftsweisenden Kooperation und geben spannende Einblicke in die Arbeit der KAG Oberzentrum Südthüringen.



Andrea Flörke vom Sender „Rennsteig TV“ stellte Fragen an André Knapp. Foto: Anne Schlegel

Hintergrund

In der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) arbeiten die Mitarbeiter der vier Städte auf mehreren Ebenen zusammen. Gemeinsam werden Themen vorangetrieben, Synergien genutzt und Wissen ausgetauscht. Grundlage der Zusammenarbeit ist das Regionale Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2021 sowie das Strategische Regionale Entwicklungskonzept Oberzentrum Südthüringen aus 2024.

Die dort aufgezeigten Stärken zu stärken und weiterzuentwickeln ist Aufgabe der KAG. Beide Konzepte können auf der Website des Oberzentrums eingesehen werden: www.oberzentrum-suedthueringen.de

Förder-Informationen

Durch die Förderinitiative „Aktive Regionalentwicklung“ innerhalb des Programms Region gestalten wurden die vier Städte bis April 2024 mit rund 700.000 Euro Fördermitteln vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) unterstützt. Seit Juni 2024 geht die Unterstützung durch Region gestalten weiter.

Die Förderinitiative „Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken“ unterstützt die KAG bis Herbst 2026 mit rund 500.000 Euro Fördermitteln.

Ihre Ansprechpartnerin:

Anne Schlegel
Kommunale Arbeitsgemeinschaft - Leitung Kommunikation
schlegel@zella-mehlis.de
Tel.: +49 3682 852-800
Mobil: +49 151 4021 0403

Energieberatung der Verbraucherzentrale



Persönliche Energieberatung in Hildburghausen

Die produkt- und firmenneutrale Energieberatung der Verbraucherzentrale Thüringen e.V. bietet für Privathaushalte Beratungen zu Energiethemen wie Heizungstausch, Sanierung und Fördermittel an.

Die Beratung findet im Landratsamt (Raum-Nr. 1.03) in der Wiesenstraße 18 statt. Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr beantwortet Energieberater Dipl.-Ing. Andreas Amarell dort alle Fragen rund um Heiztechnik, Photovoltaik, Solarthermie und Wärmedämmung.

Zudem erklärt der Experte, welche Fördermittel Hausbesitzer aktuell für die Sanierung des Eigenheims nutzen können. Auch zu Heizkostenabrechnungen sowie zum Wechsel des Strom- und Gasanbieters berät die Verbraucherzentrale. Die kostenlose Beratung wird durch eine Kooperation mit dem Landratsamt Hildburghausen ermöglicht.

Die Beratung findet **nur nach vorheriger Terminvereinbarung** unter Tel. 0800 809 802 400 (kostenfrei) statt.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Dank einer Kooperation mit dem Thüringer Umweltministerium und der Landesenergieagentur ThEGA sind in Thüringen auch die Vor-Ort-Termine bei den Ratsuchenden zu Hause kostenfrei.

<https://www.vzth.de/wissen/energie>



Impressum

Amtsblatt der Stadt Schleusingen und deren Ortsteile Fischbach, Geisenhöhn, Gethles, Gottfriedsberg, Heckengereuth, Rappelsdorf, Ratscher, Nahetal-Waldau mit den Orten Hinternah, Oberrod, Schleusingerneundorf, Silbach und Waldau und St. Kilian mit den Orten Altendambach, Breitenbach, Erlau, Hirschbach und St. Kilian

Herausgeber: Stadt Schleusingen, Markt 9, 98553 Schleusingen **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den amtlichen und den nichtamtlichen Teil:** Stadt Schleusingen, Bürgermeister **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langwiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigentext:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** in der Regel monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.